



daskino.at

Sponsoring Post > ÖSTERREICHISCHE POST AG/SPONSORING.POST
Vertragspostamt: 5020 Salzburg - GZ 0392035106 5

DAS
KiNO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

06 | 2022
PROGRAMM

Haute Couture

WIR SIND SO FREI:



Unsere alkoholfreie Pilspezialität mit vollem Geschmack und feiner Frische. Ausbalanciert bitter mit blumiger Hopfennote. Charakterstark und einzigartig, ganz im Stile der Trumer Privatbrauerei.

Einfach leben!

TRUMER.AT



Liebes DAS KINO Publikum!

Unter dem Motto „**Reflexión – Spanien im Film**“ setzen wir unsere langjährige Zusammenarbeit mit den **Salzburger Festspielen Pfingsten** fort. Im Mittelpunkt steht der Filmklassiker *Carmen* von Carlos Saura, der auch heute noch mit seiner großartigen Choreografie wie Kameraführung, den brillanten Tanzszenen und nicht zuletzt mit der mitreißenden Flamenco-Musik von Paco de Lucía fasziniert. Meisterregisseur Pedro Almodóvar hat das spanische Kino revolutioniert und ein neues Spanien-Bild kreiert. In seinem vorletzten Film *Dolor y Gloria* (2019) hat er die wichtigsten Stationen seines Lebens und Werkes reflektiert – mit einem grandiosen Antonio Banderas als sein Alter Ego. Und dreißig Jahre nach Carlos Sauras berühmter Verfilmung der Tragödie „Bluthochzeit – Bodas de Sangre“ von Federico García Lorca ist der jungen Regisseurin Paula Ortiz eine spannende Neuinterpretation gelungen.

Eine „**Hochzeit**“ **des spanischsprachigen Films** setzen wir im Juni fort: Nach der Filmreihe „Reflexión“ geht die Reise nach Barcelona (*Sechs Tage unter Strom – Unterwegs in Barcelona*), ins Baskenland (*Maixabel*) und schließlich nach Cuba mit der liebenswert schrägen Science-Fiction-Liebeskomödie *El viaje extraordinario de Celeste García – Die außergewöhnliche Reise der Celeste García*.

Die Highlights des 14. Lateinamerika-Filmfestivals zeigen wir nochmal für alle, die diese großartigen Filme im April versäumt haben: die argentinische Komödie *Criminales como nosotros – Glorreiche Verlierer, Cholitas*, eine abenteuerliche Gipfelbesteigung bolivianischer Frauen und wohl einer der berührendsten Filme des Festivals: *El último traje – Das letzte Geschenk*. Ein filmisches Geschenk beschert uns auch die spanisch-argentinische Komödie, die diesen Hochsommer unterhaltsam einläutet: *Der beste Film aller Zeiten – Competencia Oficial* mit Penélope Cruz, Antonio Banderas (in Höchstform) sowie dem argentinischen Superstar Oscar Martínez.

Gute Unterhaltung im Kino wünscht Ihnen

Renate Wurm

Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO



Regie: Sylvie Ohayon

Drehbuch: Sylvie Ohayon,
Sylvie Verheyde

Kamera: Georges Lechaptois

Musik: Pascal Lengagne

Mit: Nathalie Baye, Lyna Khoudri,
Pascale Arbillot, Claude Perron,
Soumaye Bocoum, Adam Bessa,
Alexandrina Turcan

Haute Couture Die Schönheit der Geste · La beauté du geste

FR 2021, 101 Min, franz. OmU

Die erfahrene Schneiderin Esther steht kurz vor der Pensionierung und bereitet für Dior ihre letzte Haute Couture Kreation vor. In der Metro wird ihr die Handtasche von Jade, einer jungen Frau aus dem Pariser Vorort, gestohlen. Doch nach dem Diebstahl plagt sie das schlechte Gewissen und sie gibt die Tasche zurück. Daraufhin bekommt Jade von Esther eine Chance: eine Praktikumsstelle im Haute Couture-Atelier.

Regisseurin Sylvie Ohayon gelingt ein spannendes Porträt zweier ungleicher Frauen, die trotz Klassen- und Altersunterschied das Talent und die Liebe zu exquisiter Mode verbindet.

Gleichzeitig gewährt der Film auch einen faszinierenden Blick hinter die Kulissen einer fast verschwindenden Handwerkskunst.

Regie/Drehbuch: Laura Wandel

Kamera: Frédéric Noirhomme

Mit: Maya Vanderbeque, Günter Duret,
Karim Leklou

AUSZEICHNUNGEN

„Un Certain Regard“

Int. Filmfestspiele Cannes 2021

Spezialpreis der Jury

Filmfestival Sarajevo 2021

Bester Film

Filmfestival Göteborg 2022

Bester Debütfilm

Filmfestival London 2022

Publikumspreis

Crossing Europe Filmfestival Linz 2022

Playground un monde

BE 2021, 72 Min, franz. OmU

Die siebenjährige Nora und ihr großer Bruder Abel gehen in dieselbe Schule. Als Nora mitbekommt, wie Abel von seinen Mitschüler*innen schikaniert und gemobbt wird, will sie ihm helfen. Gegen den Willen von Abel erzählt sie ihrem Vater von den Misshandlungen. Doch das macht alles nur noch schlimmer. Nora gerät in einen Gewissenskonflikt: Wem gegenüber soll sie loyal sein?

Der beeindruckende Debütfilm von der Belgierin Laura Wandel erzählt gänzlich aus der Sicht der Kinder und mit einer Kameraperspektive auf Augenhöhe, von sozialer Angst und dem Zurechtfinden in der Welt. Die Erwachsenen sind in diesem packenden und einfühlsam erzählten Drama nur Statist*innen.

„Ein ziemlich großartiger kleiner Film.“ Screen Daily



Regie/Drehbuch: Neus Ballús
Kamera: Anna Molins
Mit: Mohamed Mellali, Valero Escobar,
 Pep Sarrà, Paqui Becerra, Pere Codorniu,
 Aina Rue Puigoriol

Sechs Tage unter Strom

Unterwegs in Barcelona · Sis dies corrents

ES 2021, 85 Min, katalan./span. OmU

Valero und Pep sind ein eingespieltes Installateur-Team. Doch Pep steht kurz vor der Pension und muss nun seinen Nachfolger Moha in sechs Tagen einlernen. Obwohl Moha schüchtern ist, kommt er erstaunlich gut mit den Kund*innen zurecht. Nur Valero hat etwas gegen ihn – er kann sich nicht mit dem Gedanken anfreunden, dass sein neuer Kollege ein Marrokaner ist.

Basierend auf den Erfahrungen ihres Vaters, der selbst Installateur ist, inszeniert Regisseurin Neus Ballús eine herzerwärmende Komödie, die sich in leisen Tönen spielerisch zwischen Dokumentation und Spielfilm bewegt.

„Eine charmante, mit entwaffnender Leichtigkeit inszenierte Komödie.“ Programm kino.de

Regie/Drehbuch: Icíar Bollain
Kamera: Javier Aguirre Erauso
Musik: Alberto Iglesias
Mit: Blanca Portillo, Luis Tosar,
 Urko Olazabal, María Cerezueta,
 Tamara Canosa, María Jesús Hoyos

Maixabel

Eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung

ES 2021, 115 Min, span./bask. OmU

Spanien 2000. Der baskische Politiker Juan Mari Jáurigu wird von der Terrororganisation ETA ermordet. Seine Witwe Maixabel findet nur schwer in ein normales Leben zurück. Elf Jahre nach dem Attentat bitten sie zwei der Mörder ihres Mannes um ein Gespräch. Maixabel willigt ein.

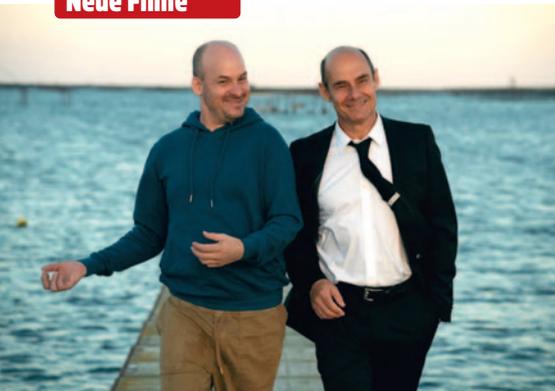
Die berührende und packende neue Arbeit der spanischen Regiegröße Icíar Bollain (*Yuli, El Olivo*) basiert auf der wahren Geschichte des Schicksals von Maixabel Lasá. Aufwendig recherchiert versucht der Film zu verstehen, welche Emotionen es sind, die Menschen zu ihren Handlungen bewegen.

„Ein tief bewegendes Plädoyer für den Dialog!“ Cineuropa

AUSZEICHNUNGEN

Bester Hauptdarsteller
 CinEuphoria Awards 2022

Bester Baskischer Film
 Filmfestival San Sebastián 2021



Regie: Bernard Campan, Alexandre Jollien
Drehbuch: Hélène Gremillon, Alexandre Jolien, Bernard Campan
Kamera: Christophe Offenstein
Mit: Bernard Campan, Alexandre Jollien, Tiphaine Daviot, Julie-Anne Roth, Marilyne Canto, La Castou, Marie Benati Shanti Roney, Joanna Haartti, Eva Putro

AUSZEICHNUNG

Bester Film
 Cleveland Filmfestival 2021



GRETA
www.gretaundstarks.de/greta

Glück auf einer Skala von 1 bis 10 Presque

FR/CH 2021, 92 Min, franz. OmU

Igor ist Hobby-Philosoph, Fahrradkurier für Biogemüse, körperlich behindert und mit seinem Leben ganz zufrieden. Lois hingegen ist ein Workaholic, der eine eigene Bestattungsfirma besitzt und das Leben kaum genießt. Als die beiden Unbekannten durch einen Unfall aufeinandertreffen, den Louis verursacht hat, wird dessen Leben völlig auf den Kopf gestellt. Auf einem abenteuerlichen Roadtrip entwickelt sich zwischen den beiden eine besondere Freundschaft.

Alexandre Jollien, einer der bekanntesten Philosophen Frankreichs, der mit zerebraler Kinderlähmung geboren wurde, führte nicht nur Co-Regie, sondern spielt mit hinreißendem Charme den lebensfrohen Igor, der gelernt hat, den Augenblick zu lieben. Eine berührende Komödie über das Suchen und Finden des Lebensglücks.

Regie: Joachim Trier
Drehbuch: Joachim Trier, Eskil Vogt
Kamera: Kasper Tuxen
Mit: Renate Reinsve, Anders Danielsen Lie, Maria Grazia Di Meo, Herbert Nordrum, Hans Oliver Brenner, Savannah Marie Schei

AUSZEICHNUNGEN

Beste Hauptdarstellerin
 Int. Filmfestspiele Cannes 2021
Bester Int. Film · Bestes Drehbuch
 Oscarnominierung 2022

Der schlimmste Mensch der Welt verdens verste menneske

NO/FR/SE/DK 2021, 127 Min, norweg. OmU

12 Kapitel, 12 Situationen: Julie wird bald 30 und ist von den unendlichen Möglichkeiten, die ihr offenstehen, überwältigt. Entscheidungen fallen ihr daher nicht leicht – wie etwa die Wahl des Studiums. Sie begegnet den unterschiedlichsten Menschen, nützt oder verpasst Chancen und lässt sich durch Oslo treiben. Ihr 44-jähriger Freund Aksel hingegen ist erfolgreicher Comiczeichner. Als sie auf einer Party den jungen Eivind kennenlernt, nimmt ihr Leben eine Wendung.

Regisseur Joachim Trier fängt in der unkonventionell erzählten Zeitgeist-Komödie die Freuden und Leiden der „Millenials“ mit viel Feingefühl für die Generation völlig authentisch ein. Herausragend: Hauptdarstellerin Renate Reinsve.



Regie/Drehbuch: Robert Schabus
Kamera: Lukas Gnaiger, Robert Schabus
Musk: Lukas Lauerermann

Premiere
Fr 10. Juni 20:00

Zu Gast
Robert Schabus Regisseur

Moderation
 Martin Hasenöhrl
 (Bergfilmfestival Salzburg)

Für DAS KINO Mitglieder Eintritt frei!

In Kooperation mit
Naturschutzbund Salzburg

Alpenland

AT 2022, 88 Min, dt. OF

Die Alpen sind nicht nur spektakuläre Naturlandschaft, sondern Lebensraum für 13 Millionen Menschen in acht Ländern. Regisseur Robert Schabus begibt sich in seinem Dokumentarfilm auf eine Reise zu Bergbauernhöfen in Österreich, kleinen Manufakturen im Dorf Premana in Italien oder in bekannte Wintersportzentren wie Méribel in Frankreich und Garmisch-Partenkirchen in Bayern. Die Idylle trägt den Keim zu ihrer Zerstörung in sich. Der Tourismus schafft Arbeitsplätze und frisst die Natur auf, der Verkehr durchschneidet die Alpentäler und der Klimawandel macht sich in den Alpen besonders bemerkbar. Gleichzeitig gibt es Menschen, die von der Tradition geprägt sind und die trotz schwieriger Bedingungen eine tiefe Beziehung zu ihrer Heimat haben.

Regie/Drehbuch: Mamoru Hosoda
Art Design: Tomm More
Musik: Taisei Iwasaki, Ludvig Forssell,
 Yuta Bando, Miho Sakai
Mit: Kaho Nakamura, Ryō Narita,
 Shōta Sometani, Tina Tamashiro,
 Lilas Ikuta

Belle

JP 2021, 121 Min, japan. OmU, ab 8 Jahren

Seit dem Tod ihrer Mutter ist Suzu ein Schatten ihrer selbst: Sie entfremdet sich von ihrer Familie und Freunden und hat aufgehört, zu singen. Als sie jedoch eines Tages „U“ betritt, eine virtuelle Welt mit Milliarden von Usern, findet sie plötzlich ihre Stimme wieder. Unter dem Namen „Belle“ wird sie dort zum singenden Superstar. Als ihr Konzert von einem schaurigen Drachen unterbrochen wird, ist das Publikum empört. Doch Belle ist fasziniert von diesem mysteriösen Wesen.

Der vielfach ausgezeichnete Regisseur Mamoru Hosoda erzählt einfühlsam in unglaublich ausdrucksstarken Bildern eine visionäre Geschichte über das Erwachsenwerden im Zeitalter des Internets und die Möglichkeiten der virtuellen Selbstverwirklichung.

„Die Schöne und das Biest für die Generation TikTok.“ Polyfilm



Regie/Drehbuch: Paul Morrison
Kamera: David Katznelson
Musik: Gary Yershon
Mit: Dave Johns, Alison Steadman, Natalie Simpson, Liam Cointre, Aaliyah Youssef Thomas, Marsha Millar

Mit Herz und Hund 23 Walks

GB 2020, 102 Min, engl. OmU

Die beiden Pensionisten Dave und Fern gehen täglich mit ihren Hunden in dem gleichen Londoner Park spazieren. Als sie sich das erste Mal begegnen ist der Grund dafür ein Streit: Dave hat seinen Schäferhund nicht angeleint. Davon sind Fern und ihr Yorkshire Terrier gar nicht begeistert. Doch als sich bei den täglichen Spaziergängen ihre beiden Hunde anfreunden, nähern sich auch Dave und Fern langsam an. Eine zarte Romanze nimmt ihren Lauf.

In seiner berührenden Tragikomödie erzählt der britische Regisseur und Drehbuchautor Paul Morrison (*Little Ashes*) authentisch und humorvoll von der Liebe im Alter und dem Mut zum Neuanfang.

Regie/Drehbuch: Arturo Infante
Kamera: Javier Labrador Deulofeu
Musik: Magda Rosa Galban, Juan Antonio Leyva
Mit: María Isabel Díaz, Omar Franco, Néstor Jiménez, Yerlin Pérez

El viaje extraordinario de Celeste García Die außergewöhnliche Reise der Celeste García

CU/DE 2018, 92 Min, span. OmU

Celeste García sehnt sich nach einer Veränderung. Sie ist fast 60 und macht Führungen im Planetarium von Havanna. Eines Tages gibt die Regierung bekannt, dass in Kuba schon seit Längerem Aliens in menschlicher Gestalt leben. Einige Auserwählte sollen nun die Möglichkeit erhalten, auf den Planeten *Gryok* zu reisen. Für Celeste scheint dies die Chance zu sein, ihrem tristen Alltag zu entfliehen.

In Arturo Infantes Debütfilm ist Celestes Aufbruch ins Ungewisse gleichzeitig auch der Weg hin zu einem selbstbestimmteren Leben. Eine liebenswert schräge Science-Fiction-Liebeskomödie aus Kuba, die gleichzeitig hochpolitisch ist.

„Subtil erzählt und einfühlsam gespielt.“ Programmokino.de



Regie/Drehbuch: Pascal Elbé

Kamera: Rémy Chevrin

Musik: Christophe „Disco“ Minck

Mit: Pascal Elbé, Sandrine Kiberlain, Valérie Donzelli, Emmanuelle Devos, François Berléand, Marthe Villalonga

Schmetterlinge im Ohr

On est fait pour s'entendre

FR 2021, 94 Min, franz. OmU

Der 50-jährige Geschichteprofessor Antoine ist vor allem eins – ignorant. Die störenden Kommentare seiner Schüler*innen prallen an ihm ab, das Läuten des Weckers ignoriert er. Doch eines Tages muss er sich eingestehen, dass er fast taub ist. Das Hörgerät ist allerdings nicht die Lösung des Problems: Plötzlich muss er sich mit seinen Mitmenschen ernsthaft auseinandersetzen.

Die turbulente Komödie lebt von den Schwierigkeiten der Kommunikation und der unfreiwilligen Komik, die dabei entsteht. Regisseur und Hauptdarsteller Pascal Elbé thematisiert dabei auf spielerische Weise, welche Chancen in unveränderlichen Situationen innewohnen.



GRETA

www.gretaundstarks.de/greta

Regie/Drehbuch: Hannes Þór Halldórsson

Kamera: Elli Cassata

Musik: Kristján Sturla Bjarnason

Mit: Rúrik Gíslason, Egill Einarsson, Björn Hlynur Haraldsson, Auðunn Blöndal, Steinunn Ólína Þorsteinsdóttir, Sverrir Þór Sverrisson

Cop Secret Leynilögga

IS 2021, 98 Min, isländ. OmU

Bússi und Hörður sind die coolsten Supercops Reykjaviks: Sie sind superschnell, superstark und vor allem supermännlich. Dass sie sich zueinander hingezogen fühlen, ignorieren sie gekonnt. Als eine mysteriöse Serie anbeutelosen Bankrauben die Stadt in Atem hält, laufen sie zur Hochform auf. Ihre Jagd auf die Verdächtige wird zu einem absurd-wilden Ritt durch die nächtlichen Straßen Reykjaviks und ein Wettlauf gegen die Zeit mit dem parallel verlaufenden Frauenfußballspiel.

Das Spielfilmdebüt des Torhüters der isländischen Nationalmannschaft, Hannes Þór Halldórsson, ist eine schräg-witzige Parodie auf die Polizeifilme der 1980er-Jahre. Ganz nebenbei hinterfragt der Actionfilm auf höchst unterhaltsame Weise aber auch Geschlechterrollen und toxische Männlichkeit.

„Wie Die nackte Kanone auf Isländisch!“ Sight & Sound

AUSZEICHNUNGEN

Bester Debütfilm

Nordische Filmtage Lübeck 2021



Regie: Gianni Di Gregorio
Drehbuch: Marco Petteanello, Gianni Di Gregorio, nach der Erzählung „Poracciamente vivere“

Kamera: Gogò Bianchi
Mit: Gianni Di Gregorio, Ennio Fantastichini, Giorgio Colangeli, Daphne Scoccia, Salih Saadin Khalid, Francesca Ventura, Silvia Gallerano, Iris Peinado

Di 28. Juni 19:30

Umtrunk 19:00

In Kooperation mit
Società Dante Alighieri

Dank an das
Italienische Kulturinstitut Wien

Cittadini del Mondo

In der Ferne liegt das Glück

IT 2019, 92 Min, ital. OmU

Die drei Pensionisten Attilio, Giorgetto und der Professore haben fast ihr ganzes Leben in Rom im idyllischen Viertel Trastevere verbracht. Doch auf ihre alten Tage wollen sie noch einmal ein Abenteuer erleben, denn dafür ist es nie zu spät! So beschließen die drei Herren, auf die Azoren auszuwandern. Bei der Vorbereitung auf ihren neuen Lebensabschnitt lernen sie den jungen afrikanischen Flüchtling Abu kennen und nehmen ihn unter ihre Fittiche. Der Tag des Abschieds beginnt sich dadurch allerdings hinauszuzögern.

Die warmherzige Komödie von Regisseur Gianni Di Gregorio lebt von der Menschlichkeit, die der Film verströmt und seinen drei grandiosen Darstellern, denen alle Sympathien dieser Welt gelten.

Regie/Drehbuch: Gastón Duprat, Mariano Cohn

Kamera: Arnau Valls Colomer

Mit: Penélope Cruz, Antonio Banderas, Oscar Martínez, José Luis Gómez, Nagore Aranburu

Competencia Oficial

Der beste Film aller Zeiten

ES/AR 2021, 114 Min, span. OmU

Die exzentrische Filmemacherin Lola Cuevas soll beim besten Film aller Zeiten Regie führen. Sie engagiert zwei Schauspiel-Legenden mit enormem Talent, aber noch größerem Ego: Hollywood-Frauenschwarm Félix Rivero und das Enfant Terrible der Theaterwelt Iván Torres, die sich nicht leiden können. Um die Dreharbeiten nicht zu gefährden, stellt Lola die beiden auf immer exzentrischere Proben. Félix und Iván müssen sich nicht nur den Fallstricken ihrer Eitelkeit stellen, sondern auch ihrem eigenen Vermächtnis.

In der messerscharfen Komödie wird mit viel Witz und Ironie der Wahnsinn des Filmbusiness aufs Korn genommen. Das Schauspieltrio Penélope Cruz, Antonio Banderas und Oscar Martínez zeigt dabei erneut ihr schauspielerisches Können.

Vorschau

Filmstart: 1. Juli



Regie/Drehbuch: Pablo Solarz
Kamera: Juan Carlos Gómez
Musik: Federico Jusid
Mit: Miguel Ángel Solá, Ángela Molina, Martín Pirojansky, Natalia Verbeke, Julia Beerhold, Olga Boladz

AUSZEICHNUNGEN

Publikumspreis
 Filmfestival Miami 2018
Bester Hauptdarsteller
 Filmfestival Seattle 2018

El último traje **Das letzte Geschenk**

AR/ES 2017, 92 Min, span. OmU

Der 88-jährige Abraham beschließt, seinen Jugendfreund in Polen zu besuchen, der im einst das Leben gerettet hat. Auf seiner Reise in die Vergangenheit trifft er dabei auf schräge aber hilfsbereite Menschen. Ein Roadmovie mit heiteren und zu Tränen rührenden Momenten voller liebevoll gezeichneter Charaktere!

„Ein liebenswerter Film über die vielfältigen Wege der Geschichtsverarbeitung.“ epd-Film

Regie: Sebastián Borensztein
Drehbuch: Sebastián Borensztein, Eduardo Sacheri
Kamera: Rodrigo Pulpeiro
Musik: Federico Jusid
Mit: Ricardo Darín, Luis Brandoni, Verónica Llinás, Daniel Aráoz, Chino Darín, Andrés Parra, Germán Rodríguez

AUSZEICHNUNGEN

Bester Iberoamerikanischer Film
 Goya Awards 2020
Bester Iberoamerikanischer Film
 Grande Otelo Preis Brasilien 2020

Criminales como nosotros **Glorreiche Verlierer**

AR/ES 2019, 115 Min, span. OmU

In dieser schräg-witzigen Krimikomödie mobilisiert Publikums- lieblich Ricardo Darin in der Rolle des Underdogs ein ganzes Dorf, um sich während der Wirtschaftskrise 2001 in Argentinien gegen das korrupte Bankensystem zur Wehr zu setzen.

„Sympathisch-unterhaltsame Komödie um eine überforderte Amateur-Diebesbande mit noblen Motiven.“ Filmdienst.de

Publikumspreis
 Lateinamerika Filmfestival
 Salzburg 2022

Regie/Drehbuch: Jaime Murciego, Pablo Iraburu
Kamera: Jaime Murciego
Musik: Mikel Salas
Mit: Ana Lía Gonzales, Lidia Huayllas, Cecilia Llusco, Dora Magueño, Elena Quispe

AUSZEICHNUNGEN

Bester Film
 Banff Mountain Film Festival 2020
Publikumspreis
 Latino Filmfestival Chicago 2020
Publikumspreis
 Filmfestival Trento 2020

Cholitas

BO/ES/CL 2020, 82 Min, span./Aymara OmU

Mit viel Respekt und Empathie für seine Protagonistinnen begleiten Regisseur Jaime Murciego und Pablo Iraburo die kletternden Cholitas aus Bolivien auf ihrer Expedition auf den höchsten Berg Südamerikas – den Aconcagua. Ein ermutigender, berührender und beflügelnder Film über die Verwirklichung großer Träume.

„Cholitas ist ein Beispiel für das Hinauswachsen über sich selbst.“ Cineuropa

Publikumspreis
 Lateinamerika Filmfestival
 Salzburg 2022



Regie/Drehbuch: Kurt Langbein
Kamera: Christian Roth
Musik: Paul Gallister, ALMA
Mit: Florian Klenk, Christian Bachler

Der Bauer und der Bobo

AT 2021, 96 Min, dt. OF

Aus dem öffentlich geführten Streit zwischen dem „Bobo“, Falter-Journalisten Florian Klenk, und dem Bio-Bergbauern Christian Bachler wird eine Freundschaft. Und als die Bank den Bauernhof versteigern will und der Bobo eine erfolgreiche Spendenaktion startet, wird daraus sogar eine Art modernes Märchen.

Regie/Drehbuch: Michael Ostrowski, Helmut Köpping
Kamera: Wolfgang Thaler
Musik: Zebo Adam
Mit: Michael Ostrowski, Anke Engelke, Simon Schwarz, Hilde Dalik, Gerhard Polt

Der Onkel

AT/DE 2022, 105 Min, dt. OF

Wenn du glaubst es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Onkel her ... Als der Bruder von Mike in ein Koma fällt, wittert Mike die Chance seines Lebens: Unter dem Vorwand, helfen zu wollen, schleicht er sich in die Familie ein. Doch eigentlich will er sich nur an den Schätzen seines Bruders bereichern – denn als leidenschaftlicher Spieler ist Mike immer auf der Suche nach neuem Geld.

Ein Film voller Chaos und Klamauf, tiefen Ernst und guten Schmä.

Regie: Sönke Wortmann
Kamera: Jo Heim
Musik: Martin Todsharow
Mit: Florian David Fitz, Anke Engelke, Justus von Dohnanyi, Nilam Farooq, Thomas Loibl, Torben Kessler, Thorsten Merten

Eingeschlossene Gesellschaft

DE 2022, 101 Min, dt. OF

Freitagnachmittag im Konferenzzimmer eines Gymnasiums: Ein ehrgeiziger Vater kämpft für die Zulassung seines Sohnes zur Matura. Die sechs Lehrer*innen, die noch in der Schule sind, versuchen, ihn zu beschwichtigen. Doch bald gerät die Situation außer Kontrolle.

Mit pointierten Dialogen voller Wortwitz und einem grandiosen Ensemble gelingt es Sönke Wortmann, den Kosmos Schule kritisch zu beleuchten.



GRETA

www.gretaundstarks.de/greta



Regie/Drehbuch: Sabine Derflinger
Kamera: Christine A. Maier, Isabelle Casez
Musik: Gerald Schuller
Mit: Alice Schwarzer, Elisabeth Badinter, Anne Zelensky, Jasmin Tabatabai, Bettina Flitner

Alice Schwarzer

AT/DE 2022, 100 Min, dt. OF

Alice Schwarzer hat es mit der Zeitschrift Emma und ihrer Medienpräsenz seit den 1970er-Jahren geschafft, feministische Themen rund um die Selbstbestimmung der Frau in die Mitte der Gesellschaft zu bringen. Dafür wird sie geliebt und gehasst. Sabine Derflinger präsentiert in ihrer Doku eine Reise durch die Geschichte des Feminismus der zweiten Generation bis heute.

Regie/Drehbuch: Karl Leopold Furtlehner
Kamera: Andreas Zeiner
Musik: Gerhard Frühauf, Herbert Haubenberger
Mit: Josef Hader, Karl Leopold Furtlehner, Gerhard Haubenberger, Paul Hader, Magdalena Schartmüller

Halbmännerwelt

AT 2021, 89 Min, dt. OF

Als Richards Wunsch, ein eigenes Bestattungsunternehmen zu gründen, scheitert, muss er weiter für Dorfwirt Lois Essen ausliefern. Der arbeitslose Severin muss sich dagegen mit einem Sozialprojekt herumschlagen, das ihm gegen seinen Willen gestattet wurde. Über all diesen Problemen steht die Wasserkrise, die die Gesundheit des Ortes bedroht.

Filmstart verschoben
auf Herbst 2022

Eine wunderbare, verschrobene Komödie mit köstlichen Dialogen.

Regie: Robert Eggers
Drehbuch: Sjón, Robert Eggers
Kamera: Jarin Blaschke
Musik: Robin Carolan, Sebastian Gainsborough
Mit: Nicole Kidman, Willem Dafoe, Alexander Skarsgård, Anya Taylor-Joy, Ethan Hawke

The Northman

US 2022, 137 Min, engl. OmU

Archaischer, mythischer Norden: Jahre sind vergangen seit Wikingerkönig Aurvandil ermordet wurde. Sein Sohn Amleth, als Kind Zeuge der blutigen Tat, kehrt körperlich gestählt nach Island zurück: fest entschlossen, Vergeltung zu üben, seine Mutter Gudrun zu retten und den Mörder Fjölfnir endlich zur Rechenschaft zu ziehen.

Regisseur Robert Eggers (*The Lighthouse*) inszeniert das bildgewaltige Racheepos in einer „Ästhetik zwischen Realismus und Fiebertraum.“ FM4



In Kooperation mit
**SALZBURGER FESTSPIELE
PFINGSTEN**

Regie: Carlos Saura
Drehbuch: Carlos Saura, Antonio Gades
Kamera: Teodoro Escamilla
Musik: Paco de Lucía
Mit: Antonio Gades, Laura del Sol,
Paco de Lucía, Marisol, Christina Hoyos

AUSZEICHNUNG

Bester künstlerischer Beitrag
Int. Filmfestspiele Cannes 1983

Fr 3. Juni 18:00
Mo 6. Juni 16:00

REFLEXIÓN Spanien im Film

Anlässlich des Spanien-Schwerpunkts bei den Salzburger Festspielen Pfingsten, der auf den Einfluss des kulturellen Schmelztiegels Sevilla in der Ausbildung von Musiktraditionen und Genres fokussiert, lässt sich in einer von DAS KINO kuratierten Filmreihe den neuen Spanien-Bildern von Pedro Almodóvar oder Paula Ortiz ebenso nachspüren wie den traditionell anmutenden in den Musik-Tanz-Filmen von Carlos Saura (* 1932). Auch er überwindet in seinen, den klassischen Dokumentarfilm sprengenden Werken, sozialromantische Klischees – und zeichnet ein schillerndes Kaleidoskop von spanischen Tanzstilen im Allgemeinen und von ambivalenten Beziehungsstudien im Besonderen. Zugleich befeuerten Sauras Filme den Carmen- und Flamenco-Mythos weiter, dem bei den diesjährigen Pfingstfestspielen ebenso nachgespürt wird. – Ein vielgestaltiges Spiel zwischen Sein und Schein.

Carmen

ES 1983, 102 Min, span. OmU

Für seine Tanzversion der Erzählung von „Carmen“ fehlt Choreograf Antonio noch die Hauptdarstellerin. Er findet sie in einer jungen Flamenco-Schülerin, die mit der Carmen aus Prosper Mérimées Novelle (1845) und Bizets Oper außer dem Vornamen auch das Temperament teilt. Antonio verliebt sich in die Tänzerin. Mehr und mehr gleichen seine Ballettproben der fiktiven Vorlage: einer Geschichte von Leidenschaft, Eifersucht und Mord.

Carlos Sauras Drama besteht fast nur aus Tanzszenen und avancierte zum Überraschungshit des Jahres 1983. Das Oscar-nominierte Ballett-Epos fasziniert auch heute noch mit seiner großartigen Choreografie und Kameraführung, den brillanten Tanzszenen und nicht zuletzt mit der mitreißenden Flamenco-Musik von Paco de Lucía.



Regie/Drehbuch: Pedro Almodóvar
Kamera: José Luis Alcaine
Mit: Penélope Cruz, Antonio Banderas, Cecilia Roth

AUSZEICHNUNGEN

Bester Film · Beste Regie · Bestes Originaldrehbuch
 Goya 2020

Bester Darsteller (Antonio Banderas) · **Beste Filmmusik**
 Europäischer Filmpreis 2019

Sa 4. Juni 16:00

Dolor y Gloria Leid und Herrlichkeit

ES 2019, 113 Min, span. OmU

Regisseur Salvador Mallo entdeckte schon früh seine Leidenschaft für das große Kino. Aufgewachsen im Valencia der 1960er-Jahre zieht es ihn in den 1980er-Jahren nach Madrid. Dort lernt er Federico kennen – eine Begegnung, die sein Leben verändert. Gezeichnet von seinem exzessiven Leben blickt Salvador nun auf die Jahre zurück, in denen er als Regisseur große Erfolge feierte und zu einem der erfolgreichsten Filmschaffenden Spaniens wurde. Durch die Reise in seine Vergangenheit findet Salvador den Weg in ein neues Leben.

Dolor y Gloria ist Almodóvars bislang persönlichster Film seiner Karriere mit den beiden spanischen Schauspiel-Stars Penélope Cruz und Antonio Banderas.

Regie: Paula Ortiz
Drehbuch: Paula Ortiz, nach der Tragödie „Bluthochzeit“ von Federico García Lorca
Kamera: Migue Amoedo, Quique López Real
Musik: Shigeru Umebayashi
Mit: Inma Cuesta, Asier Etxeandía, Alex García, Luisa Gavasa, Carlos Álvarez-Nóvoa, Leticia Dolera

AUSZEICHNUNGEN

Beste Nebendarstellerin · Beste Kamera
 Goya 2016

So 5. Juni 18:00

La Novia The Bride

ES 2015, 96 Min, span. OmeU

Der Bräutigam, die Braut und Leonardo sind seit ihrer Kindheit ein unzertrennliches Trio. Die Jahre vergehen und eines Tages steht die Hochzeit vor der Tür. Die Braut muss sich entscheiden zwischen den lauen Gefühlen in einer sicheren Ehe und der leidenschaftlichen Beziehung zum verheirateten Leonardo, mit dem sie schließlich flieht. Doch der gehörnte Bräutigam sinnt auf Rache.

Dreißig Jahre nach Carlos Sauras berühmten Verfilmung der Tragödie „Bluthochzeit – Bodas de Sangre“ von Federico García Lorca wagte die spanische Regisseurin Paula Ortiz eine filmische Neuinterpretation, die sich eng an die literarische Vorlage hält. *La Novia* besticht durch wunderschön poetische Bilder und die grandiose Hauptdarstellerin Inma Cuesta.



Eine Filmreihe von
Literaturfest Salzburg und DAS KINO
 in Zusammenarbeit mit
Literaturarchiv Salzburg und
Stefan Zweig-Zentrum.
19. Mai – 8. Juni 2022

Regie/Drehbuch: Andrew Birkin
Kamera: Ernest Day
Musik: Hans Zimmer
Mit: Klaus Maria Brandauer,
 Faye Dunaway, David Eberts,
 Ian Richardson, John Nettleton

Do 2. Juni 18:00

Für DAS KINO-Mitglieder Eintritt frei!

Brennendes Geheimnis

GB/BRD 1988, 106 Min, engl. OmU, **35mm-Projektion**

Wegen seines Asthmas reist der 12-jährige Diplomatensohn Edgar 1919 in Begleitung seiner schönen Mutter Sonya in einen kleinen österreichischen Kurort. Dort schließt er Freundschaft mit Baron Hauenstein, einem Kriegsinvaliden. Aber sobald Hauenstein sein Ziel erreicht und Edmunds Mutter kennengelernt hat, empfindet er den Jungen als lästig, und Sonya schickt ihren Sohn wiederholt fort, um ungestört mit ihrem Verehrer zusammen sein zu können. Die Mutter ersucht ihn schließlich, das „brennende Geheimnis“ zu hüten.

Andrew Birkin verfilmt sehr sensibel Stefan Zweigs Novelle „Brennendes Geheimnis“ über die psychischen Erschütterungen eines Pubertierenden, der erstmals mit Erotik und Sexualität konfrontiert wird.

Regie: Xu Jinglei
Kamera: Lee Pingbin
Musik: Kubota Osamu
Mit: Jiang Wen, Xu Jinglei

Mi 8. Juni 20:00

Einführung
Isabella Wolte
 Universität Wien

Brief einer Unbekannten (2005)

Yi Ge Mo Sheng Nu Ren De Lai Xin

CN 2005, 98 Min, Mandarin, **OmeU**

Xu Jinglei, Hauptdarstellerin und Regisseurin, legt diese chinesische Adaption als melancholisch-zauberhaftes Porträt einer unmöglichen Liebe an. Sie beginnt mit dem Moment, in dem ein 13-jähriges Mädchen ein Auge auf ihren neuen Nachbarn wirft, erzählt von der kurzen, leidenschaftlichen Liebe in den Jugendjahren und den harten Zeiten, in denen sie das gemeinsame Kind allein aufziehen muss. Und vom Moment der Wiederbegegnung, des Unerkannbleibens, der Verzweiflung. Nur mittels eines Briefes ist sie in der Lage, ihm alles zu erzählen. Zum ersten und zum letzten Mal.

Filmarchiv Austria



Regie/Drehbuch: Michael Haneke
Kamera: Christian Berger
Mit: Isabelle Huppert, Benoit Magimel,
 Annie Girardot, Anna Sigalevitch,
 Susanne Lothar, Udo Samel

AUSZEICHNUNGEN

Beste Hauptdarstellerin · Bester Hauptdarsteller · Großer Preis der Jury
 Int. Filmfestspiele Cannes 2001

Mi 1. Juni 19:30

Einführung & Gespräch

Bodo Kirchner (Psychoanalytiker)

Erm. Eintritt für Studierende € 6
 Für DAS KINO Mitglieder Eintritt frei!

In Kooperation mit **Salzburger
 Arbeitskreis für Psychoanalyse**

MIT FREUD INS KINO

Die Klavierspielerin

AT/FR 2001, 130 Min, DF

Mit „Die Klavierspielerin“ legte die Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek 1983 einen Roman vor, der mit sprachlicher Wucht Formen psychischer, verbaler und körperlicher Gewalt und Machtstrukturen aufzeigt.

Die Verfilmung des Romans von Michael Haneke ist ein kühles und zugleich aufwühlendes Drama einer (hysterischen? Borderline? perversen?) Frau, welche in sadomasochistischen Inszenierungen den Mythos der arrivierten, kunstsinnigen und bildungsbürgerlich wohl-situier-ten Persönlichkeit dekonstruiert. Hinter der perfekten Oberfläche entfaltet Haneke ein psychopathologisches Kaleidoskop, welches das Publikum irritiert, verstört und zum Nachdenken anregt: Wie viel Abgrund, Grausamkeit und Destruktivität verbirgt sich hinter der sogenannten „Normalität“?

FILM & GESPRÄCH

Das Lernen (wieder) lernen

AT 2022, 59 Min, dt. OF

Rebecca und Tahzara sind an der Schule gescheitert – und wollen trotzdem etwas aus ihrem Leben machen. Luka war zwar immer eine 1er-Schülerin, aber sie will auf eine andere Art und Weise lernen. Was sie gemeinsam haben: sie sind von der Schule abgemeldet und Teil des Projekts „Co-Learning“ im Wiener Markhof. Dort wollen sie ins Lernen (zurück) finden – so selbstbestimmt und stressfrei wie möglich, ohne festen Stundenplan und mit Hilfe von Lernbegleiterinnen statt Lehrern. Kann das gut gehen? Wo stehen Luka, Rebecca und Tahzara zwei Jahre später? Was hat Co-Learning gebracht? Und was ist aus dem Projekt geworden?

Regie/Buch/Kamera:
 Sophie Huber-Lachner

Do 9. Juni 20:00

Zu Gast
Sophie Huber-Lachner

Moderation
 Till Simons



Merry & Bright

Regie/Drehbuch: Noah Hatz

Kamera: Dejan Klückovic

Mit: Jana Rieger, Bastian Dumboek, Benjamin Maier, Hannah Schitter, Sebastian Goditsch, Theresia Amstler, Christin Fuchsberger, Rene Eichinger

FILMPRÄSENTATION HTL SALZBURG

Merry & Bright

AT 2022, 16 Min, dt. OF

§201 bis §220

AT 2022, 40 Min, dt. OF

Die beiden zusammenhängenden Filme *Merry & Bright* und *§201 bis §220* thematisieren die Problematik der sexuellen Übergriffe.

Dabei zeigt der Kurzfilm *Merry & Bright* eine aus dem Alltag gegriffene Partysituation einer Gruppe Jugendlicher, bei der es immer wieder zu Formen der sexuellen Belästigung kommt. Sexuelle Belästigung ist leider immer noch ein allgegenwärtiges Thema. Sie existiert in unterschiedlichen Formen und kann für Betroffene ernste Nachwirkungen haben, wird dabei von der Gesellschaft aber oft verharmlost.

Der Dokumentarfilm *§201 bis §220*, der sich aus Interviews mit Betroffenen und Expert*innen auf den Gebieten der Psychologie und des Rechtswesens zusammensetzt, zeigt die harte Wahrheit – den Kern des Problems – und welchen Einfluss ein Vorfall dieser Art auf das Leben von Betroffenen haben kann.

Fr 17. Juni 20:00

**Zu Gast
Filmteam**

Eintritt € 6



Immer wissen was läuft ...

Abonnieren Sie unseren
DAS KINO-Newsletter unter
www.daskino.at/newsletter





Regie/Drehbuch: Annika Pinske
Kamera: Ben Bernhar
Mit: Anne Schäfer, Anne-Kathrin Gummich, Judith Hofmann, Marcel Kohler, Max Riemelt, Sandra Hüller

CROSSING EUROPE GOES SALZBURG

Alle reden übers Wetter

DE 2022, 89 Min, dt. OF

Mutter hat Geburtstag. Also kehrt Clara, die im großmüligem Berlin mit einer Arbeit über Hegel in Philosophie dissertiert, zurück ins kleinbürgerliche Heimatkaff in Mecklenburg-Vorpommern. In der Ost-Provinz herrschen unverdrossen die Anti-West-Ressentiments der abgewickelten DDR, doch nicht nur das stimmt die Philosophin melancholisch. Pinske und ihrem hervorragenden Ensemble gelingt eine detailgenaue Kartografierung bundesrepublikanischer Gegenwarts-Befindlichkeit, ganz ohne narzisstische Nabelschau oder beleidigte Schuldzuweisung. Marx hat Hegel vom Kopf auf die Füße gestellt, Alle reden übers Wetter beobachtet, wie er sich aus dem Staub macht. Alexandra Seitz, Crossing Europe

Mo 20. Juni 20:00

Für DAS KINO Mitglieder Eintritt frei!

In Kooperation mit
Crossing Europe Filmfestival Linz

Regie/Drehbuch: Vanessa Böttcher
Produktion: Südwind

Mi 22. Juni 20:00

Zu Gast
Sarah Sadeghi (Protagonistin)
Karin Hörmanseder
 (Beraterin für FAIRTRADE-Gemeinden)
Lara Leik (Scientists4Future)

Moderation
 Südwind

Eintritt frei!

FILM & GESPRÄCH

Generation Change Wer rettet die Welt?

AT/DE/IT/PT/ES/CZ 2022, 80 Min, dt./engl. OmU

Verzweifelt angesichts der Trägheit der Politik gegenüber der Klimakrise macht sich Südwind im Rahmen des Klimaprojekts „1Planet4All“ im Sommer 2021 gemeinsam mit der Grazer Klimaaktivistin Sarah und einem Filmteam aus Wien auf eine Reise quer durch Europa, von Polen bis Portugal. Dabei treffen sie junge Menschen im Kampf gegen die Klimakrise und sprechen gemeinsam über Lösungen. Entstanden ist eine eindrückliche Dokumentation über die dramatischen Folgen der Klimakrise in Europa mit spektakulären Bildern, engagierten Gesprächspartner*innen und hoffnungsvollen Initiativen. Ein dokumentarischer Rail-Movie zwischen Krise und Hoffnung.





Regie: Julien Rappeneau
Drehbuch: Jean-Jacques Sempé, Julien Rappeneau
Kamera: Vincent Mathias
Musik: Martin Rappeneau
Mit: Ilan Debrabant, Jean-Paul Rouve, Audrey Lamy, Pierre Arditi, Grégory Gadebois, Jean-Pierre Darroussin

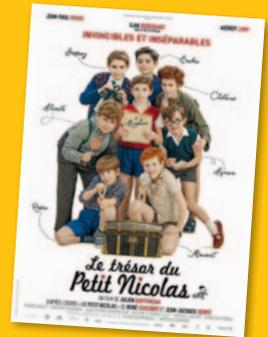
Der kleine Nick auf Schatzsuche

FR 2021, 103 Min, DF, empfohlen ab 6 Jahren

Der kleine Nick, Held des französischen Kultcomics von Goscinny und Sempé, ist mit seinem neuen Abenteuer wieder zurück auf der großen Leinwand.

Nick und seine Freunde sind zusammen „Die Unbesiegbaren“ und unzertrennlich.

Als jedoch Nicks Eltern verkünden, dass die Familie nach Südfrankreich umziehen muss, bricht seine Welt zusammen. Aber „Die Unbesiegbaren“ haben einen Plan, um diesen schrecklichen Umzug zu verhindern: eine Schatzsuche!



Regie: Johannes Schmid
Drehbuch: Sarah Wassermair nach dem gleichnamigen Buch von Christine Nöstlinger
Kamera: Matthias Grunsky
Musik: Marco Wanda
Mit: Jossi Jantschitsch, Nora Reidinger, Leo Wacha, Ursula Strauss, Simon Schwarz, Maria Bill, Rainer Egger

Geschichten vom Franz

AT 2022, 78 Min, dt. OF, empf. ab 6 Jahren

Der neunjährige Franz Fröstl wird in der Schule gemobbt, weil er kleiner ist als alle anderen und seine Stimme piepsig wird, wenn er aufgeregt ist. Als Franz im Internet den Influencer Hank Haberer entdeckt und seinem Ratschlag folgt, einfach egoistisch zu sein, verändert sich das Leben von Franz auf unerwartete Weise.

Eine charmant-witzige Verfilmung des legendären Kinderbuchklassikers von Christine Nöstlinger mit Musik von Marco Wanda.





DO 02.06.



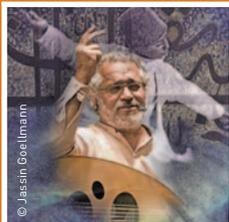
FR 03.06.



DO 09.06.



MI 15.06.



DO 23.06.



FR 24.06.



DO 30.06.

KINO IM OVAL

MI 19:30 UHR

SA 17:00 UHR

Der Bauer und der Bobo

MI 01.06., SA 11.06.

Eingeschlossene Gesellschaft

SA 04.06.

Meine schrecklich verwöhnte Familie

MI 08.06.

River

SA 18.06.

Der Onkel

MI 22.06.

Glorreiche Verlierer

SA 25.06.

Haute Couture

MI 29.06.

KINDERKINO

FR, SA 15:00 UHR

In 80 Tagen um die Welt

FR 03.06., SA 25.06.

Der Wolf und der Löwe

SA 04.06., SA 11.06.

Der kleine Nick auf Schatzsuche

FR 24.06.

FRIEDBURGER PUPPENBÜHNE

MI, FR, SA 15:00 UHR

Kasperl und der Ritter Blech

MI 01.06., FR 10.06.

Tickets: Kartenbüro Neubaur, +43 662 845110 und www.oval.at
Tagesaktuelles Programm und weitere Infos unter www.oval.at
Impressum: OVAL – Die Bühne im EUROPARK, Agentur Steinkellner & Schwarz



Second-Hand-Shop,
Übersiedeln,
Entrümpeln & mehr

TAO

Besuchen Sie unsere Second-Hand-Shops

Bunte Vielfalt an gut erhaltener Kleidung,
Schuhe, Möbel, Bücher sowie Hausrat
und dergleichen zu fairen Preisen

Salzburg

Roseggerstraße 19
Teisenberggasse 25
Aigner Straße 78

Hallein

Wiesengasse 1

www.soziale-arbeit.at

SCHMUGGLER

Cafe

Kneipe

www.schmuggler.eu



PROGRAMM-ABO

**Wollen Sie das neue Kinoprogramm
per Post nach Hause?**

Gerne schicken wir Ihnen die Broschüre für
ein Jahr gegen einen Sponsoring-Beitrag.
Wir bitten Sie, ihre Spende auf folgendes
Konto zu überweisen:

SALZBURGER SPARKASSE
IBAN: AT89 2040 4000 0001 6303
BIC: SBGSAT2SXXX

Sie können Ihr ABO auch direkt an
der Kinokasse bestellen.

DAS KINO Mitgliedschaft

Informationen & Mitgliedschaft an der
Kinokasse bzw. office@daskino.at

Freier Eintritt bei Premieren mit Filmschaffenden, Previews, Filmreihen,
Filmclub-Abende und Gratiszusendung des Kinoprogramms!

Mitglieder-Bonus im Juni

Freier Eintritt bei folgenden Filmen:

Die Klavierspielerin 1. 6.

Brennendes Geheimnis 2. 6.

Spanien im Film 3. – 6. 6. alle Filme

Alpenland 10. 6.

Alle reden übers Wetter 20. 6.

*Bitte reservieren Sie
Ihre Karten online!*



AK | **100**
JAHRE
GERECHTIGKEIT

Gerechtigkeit lässt nicht nach.

Besonders in Krisenzeiten braucht es jemanden, der darauf schaut, dass es gerecht zugeht. Jetzt geht es darum, Österreich neu zu starten und die Menschen, die täglich daran mitarbeiten, zu stärken. Für sie setzt sich die Arbeiterkammer mit aller Kraft ein.

Vor der Krise, während der Krise und auch nach der Krise.

ARBEITERKAMMER.AT/NEUSTARTEN #FÜRIMMER

Die Biobäuerinnen & Biobauern
www.bio-austria.at



*Bio,
lebendig und
voller Vielfalt*

DAS KINO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

Kontakt: office@daskino.at
Tel. 0662/873100-11 (Büro)
Tel. 0662/873100-15 (Kinokasse zu den Öffnungszeiten)

Öffnungszeiten: 30 Minuten vor dem ersten Film

Barrierefrei: Foyer, Saal & Toilette (neben Kinokasse)

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:

Salzburger Filmkulturzentrum

DAS KINO, Giselakai 11, 5020 Salzburg

Leitung & Geschäftsführung: Mag.^a Renate Wurm

Vorstandsvorsitzender: Dr. Thomas Steinmaurer

Texte & Redaktion: MMag.^a Sigrid Gruber, Josef Kirchner

Gestaltung/Satz: Eric Pratter

Druck: Druckerei Roser

Fotolegende/Bildrechte:

Alle Filmsujets: © Filmverleih

SNCARD
Salzburger Nachrichten

mit SN-Card
ermäßigt € 8
jeden Montag um € 6

**KINO
VOD
CLUB**

Österreichische Filme für zuhause und unterwegs
Jedes VOD-Ticket unterstützt die Filmschaffenden und DAS KINO!

FÖRDERER

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 **LAND
SALZBURG**

 **STADT : SALZBURG**

 **EUROPA CINEMAS**
CREATIVE EUROPE - MEDIA SUB-PROGRAMME

PARTNER

Salzburger Nachrichten

 **DIE BÜHNE IM
KINO**

 **Ö1 CLUB**

DAS KINO IST MITGLIED

 **DACHVERBAND
SALZBURGER
KULTURSTÄTTEN**

 **Klimabündnis
Österreich**

VOM REGISSEUR VON „BAUER UNSER“

Ein Film von
ROBERT SCHABUS

ALPENLAND

AB 10. JUNI IM KINO

Regie, Buch, Montage: ROBERT SCHABUS Regisseurin: MARIE-THERESE VOLLMER Komiker: LUKAS SNAIGER Ton: BERTRAM KNAPPITSCH Dramaturgie: WOLFGANG WIDERHOFER Sounddesign und Mischung: ANDREAS FREI Gießling: LUKAS LEPERGER Musik: LUKAS LAUTERMANN
Produktionsleitung: ANTONIA BERKNOPF Herabfängleitung: MICHAEL KITZBERGER Produzenten: MICHAEL KITZBERGER, WOLFGANG WIDERHOFER, MARKUS GLASER, NIKOLAUS GETHALTER Eine Produktion der NSG GETHALTERFILM

NSG OFS ORF FFA R R 12